



## Gouverneur von Sunnistan

### *Suche nach einer Agenda in Amerika und Mittelost*

Schlaglichter aus Mittelost sind der **Erfolg** von Parlamentswahlen am Nil, der Widerstand kurdischer Peshmerga gegen den "Islamstaat" bei Irbil und Mosul sowie der **libysche** Ansatz, eine Einheitsregierung zu finden. Letzteres bleibt offen, zumal der "Islamstaat" in Sirte agiert. Erstmals nahm der UN Sicherheitsrat eine **Syrien**-Resolution für eine politische Regelung an und beschloss verbindlich Schritte gegen die Finanzierung des "Islamstaats": Profit von Spenden, Erdöl, Antiquitäten und Sponsoren, darunter das al-Asad-Regime. CNN zählte **2015** 50 Angriffe des "Islamstaats" in 18 Ländern mit 1.100 Toten sowie 1.700 Verletzten, konservativ gerechnet, darunter am 2. Dezember 14 Tote und 21 Verletzte in San Bernardino, Kalifornien.



Foto: H. Gerlach Rifai Moschee in Kairo

Ausgerechnet am Morgen jenes Tages, als republikanische Präsidentschaftsbewerber die fünfte Vorwahldebatte führten, durften eine dreiviertel Million Kinder nicht in die Schulen ihres Bezirks Los Angeles: wo der Anschlag in San Bernardino nachwirkt, führte eine "Terror-Email" aus Frankfurt am Main zur Vorsicht. Hingegen taten die New Yorker eine ähnliche Drohung als unglaubwürdig ab. Doch rückte die Sicherheit im abendlichen Disput obenan. Jeder von neun Kandidaten der ersten Garnitur gab seine Sicht zur Lage ab, was ich hier sinngemäß wie folgt verkürzte und auf Sicherheit und "Islamstaat" (ISIS) fokussiert habe.

*Schlagworte von neun Präsidentschaftskandidaten zu Sicherheit und ISIS, Las Vegas, 15. Dezember 2015*

Rand Paul: Wie Amerika sichern? Diktatoren zu stürzen, führte zu ISIS. Arabische Bodentruppen sind nötig.  
Chris Christie: Führung durch Obama und Clinton verriet Sicherheit. Terroristen sind überall zu bekämpfen.  
Jeb Bush: Wir müssen freie Welt für zivilisierte Lebensweise anführen, ISIS zerstören, bevor sie uns zerstört.  
Ted Cruz: Amerika ist im Krieg gegen radikale islamische Terroristen, was Obama einfach nicht sagen will.  
Donald Trump: Aufbau Militär und Grenzen. Iran-Pakt mit Terrornation. Gegen radikalislamischen Terror.  
Ben Carson: Krieg gegen radikal islamistische Jihadisten gewinnen. Kongress soll Krieg gegen ISIS erklären.  
Marco Rubio: Amerikas Einfluss ging zurück, Militär zerstört. Alliierte vertrauen, Feinde fürchten uns nicht.  
Carly Fiorina: Bürger, holt Euer Land zurück. Es geht dann mit erprobtem Führer um den Nationalcharakter.  
John Kasich: Unter den großen Fragen für alle Amerikaner - Jobs, Löhne, Heimat schützen, ISIS zerstören.

Die einmütigen Statements, wo sich jeder vorstellte, bieten ein Momentbild. Da Präsident Obama den Gegner nicht definiert, sondern stets vom **Extremismus** redet, lädt er zur Kritik ein. Trump stempelte Iran zur "Terrornation", statt nur das Regime zu meinen. Außer Cruz, Carson und Trump, waren alle unsicher, geht es um **Islamismus** als Ideologie des globalen Terrors. Bush und Rubio betonten Amerikas Globalmission, Fiorina deren Verlust samt Nationalcharakter. Paul verkannte, dass innere Kräfte Autokraten stürzten (Mubarak) oder nicht (al-Asad), und dass äußere Kräfte den "Islamstaat" oder Libyens Zerfall begünstigten, nicht verursachten. Arabische **Bodentruppen**, auf die er verwies, sind in der Tat überfällig.

## Sunniten-Schiiten

Die Saudis verkündeten am 15. Dezember ihre Koalition aus 34 Islamländern, um diesen "teuflischen Terror" und ISIL zu bekämpfen. Laut Außenminister Adil al-Jubair in Paris sind darin auch Ägypten, die Türkei, Malaysia und Pakistan mit Kommando in ar-Riyadh. Es fehlten jene Länder, wo Islamisten starke Positionen haben wie Afghanistan, Algerien und Indonesien. Der saudische Vize-Kronprinz Muhammad Bin Salman meinte, es gehe um alle Islamräume, nicht nur um ISIL. Diese kündigte oft an, [Golfmonarchien](#) zu stürzen.

Doch stehen sie im Jemenkrieg, also im Kampf gegen Teherans Schiiten. Dort mag sich Ayatullah Ali al-[Khaminai](#) freuen. Die UN verfügte, das Dossier zur früheren Atomwaffen-Forschung zu schließen. Selbst die widerrechtlichen Raketentests am 10. Oktober und 21. November zeitigten keine Gegenaktionen. Teheran wird also belohnt durch das Ende vieler Sanktionen 2016 plus \$150 Milliarden. Ausbaden dürfen es alle, speziell Israel und Araber.

## Sunnistan

In seiner Kurzrede in Las Vegas betonte Chris Christie den persönlichen Anteil Barack H. Obamas und Hillary R. Clintons an der Misere in Mittelost. Sicher haben in Amerika die Gewählten an der Spitze der Administration das letzte Wort in Themen und Personen. Dies bestätigten auch Obamas vier Verteidigungsminister in Texten und Memoiren wie eben Chuck Hagel. Er warf ihm vor, die [Rote Linie](#) in Syrien nicht realisiert, Grundbeschlüsse stets aufgeschoben und einen zu engen Kreis von Politberatern als Mikromanager zu haben.

Diese [zögerliche Defensivagenda](#) erklärte Präsident Obama im kleinen Kreis, zumal 75 Prozent seinen Anti-Terror-Job ablehnen. In drei [Reden](#) im Dezember sagte er, "Amerika steht nicht im Krieg mit dem Islam". Das wäre unmöglich, denn dies ist eine Religion, kein Kriegsziel. Auch betonte er, im syrischen [Flüchtling](#) von heute solle man den jüdischen Flüchtling vom Zweiten Weltkrieg sehen. Dies ist ein in jeder Hinsicht schiefer Vergleich.

Der Präsident unterstrich am [17. Dezember](#): Bodentruppen in Mittelost führten zu 100 toten, 500 verwundeten Soldaten und zehn Milliarden Dollar Kosten im Monat. Die Bedrohung rechtfertige dies nicht. Einmal Truppen in Syrien, könnte Gleiches in Libyen oder Jemen folgen. Dies machte ihn zum - [Washington Post](#) - "Gouverneur von Sunnistan". Er sehe massiv US-Truppen nur dann dort, befallt Amerika ein katastrophaler Terrorangriff. Er ziehe den langsamen Kurs mit Sondertruppen vor. Hoffentlich liest dies nicht der [Kalif](#), er käme auf Ideen (Obama würde Putins Russland nun nicht mehr Regionalmacht nennen).

Alle sollten die Gedanken Abd ar-Rahman ar-Rashids prüfen. Der Journalist schrieb in ash-Sharq al-Ausat am [22. November](#), hier verkürzt dies: nach Hitler verboten Sieger die Lehre und Träger des Nazismus. Wie dieser beruht der terroristische Islam auf absoluter Loyalität, ist auch [faschistisch](#), basiert auf Hass und Feindschaft gegen Muslime und Nichtmuslime. Wer al-[Qaida](#), [Da'ish](#) und an-[Nusra](#) beseitigen will, muss deren Ideologie angehen. Ohnedem liegen vor uns [100 Jahre](#) Chaos und Terror. Davor betonte er, diese betreffe weniger Führer, sondern die Ideologie. Letztere vergehe nicht durch deren Tod und den Abzug von US-Militär aus Irak, sondern wie nach 1945 nach dem obigen Muster. Wäre zu ergänzen, wie einst mag bald "[Raqaas](#) Islamstaat Tribunal" vielen helfen, die jüngste [Mischideologie](#) des Islamismus zu begreifen und zu überwinden.

بعد انتحار هتلر ثم حرق جثته، لم يكتفِ المنتصرون في الحرب على النازية برفع العلم على برلين، بل منعوا الفكر النازي من التنفس. حرموا تدريسه، والترويج له، ومنعوا كل واحد له علاقة به من أي نشاط مجتمعي. الإسلام المتطرف الذي نراه منتشرًا هو فاشي أيضًا، يشبه النازية التي تقوم على فكري التمييز والإلغاء. مثلها التطرف الإسلامي يقوم على الولاء المطلق لها، والكراهية والعدوانية ضد الآخر سواء كانوا مسلمين أو غيرهم. تريدون القضاء على «القاعدة» و«داعش» و«النصرة»، لاحقوا الأيديولوجيا، من دون ذلك أمامنا مائة عام من الفوضى والإرهاب.

Wolfgang G. Schwanitz